

**BANK**SLM

Geschäftsbericht

**2023**





Vorwort	4
Auf einen Blick	5
Führung und Organisation	6
Wirtschaftliches Umfeld	8
Lagebericht	10
In eigener Sache	12
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	33

# Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

## Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das sehr erfreuliche Geschäftsjahr 2023 zu informieren.

Mit grosser Zufriedenheit blicken wir auf das Jahr 2023 zurück. Unsere beiden wichtigsten Ertragspfeiler – das Finanzierungs- und das Anlagegeschäft – entwickeln sich weiterhin sehr erfreulich. Dank attraktiver Produkte und Konditionen können sowohl das Volumen der Ausleihungen wie auch die verwalteten Depotvermögen gesteigert werden.

Diese Erfolge beruhen auf dem täglichen und unermüdlichen Einsatz unserer kompetenten Mitarbeitenden, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken! Dank der hohen Beratungskompetenz finden wir im persönlichen Gespräch mit unseren Kundinnen und Kunden optimale Lösungen für ihre Bedürfnisse. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden wir weiterhin viel Zeit und Geld in die stetige Aus- und Weiterbildung investieren.

Die Bank SLM ist stark in der Region verankert. Die Mitarbeitenden sind gut vernetzt und viele leben im Tätigkeitsgebiet der Bank. Diese Nähe fördert das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Bank. Das Bankengeschäft ist ein Vertrauensgeschäft. Dies wurde uns im letzten Jahr (wieder einmal) deutlich vor Augen geführt. Vertrauen, welches durch jahrelange Arbeit aufgebaut wurde, kann innert kürzester Zeit verloren gehen. Entsprechend geben wir tagtäglich unser Bestes. In der Region, die wir kennen. Mit Geschäften, die wir beherrschen.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen im letzten Jahr. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im neuen Jahr in allen Geldangelegenheiten so einfach und so persönlich wie möglich begleiten dürfen.



**Christian Rychen**  
Präsident des Verwaltungsrates



**Daniel Sterchi**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Auf einen Blick

## Bilanz

	2023	2022
Bilanzsumme	1'778'660	1'763'594
Kundenausleihungen	1'526'441	1'449'015
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'437'626	1'365'000
Kudengelder	1'248'422	1'274'487
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	336'300	303'000
Anrechenbare Eigenmittel	174'150	166'243

## Erfolgsrechnung

	2023	2022
Geschäftsertrag	27'536	25'458
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	21'390	18'772
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	4'207	4'280
Geschäftsaufwand	12'472	12'015
<i>davon Personalaufwand</i>	7'514	7'346
<i>davon Sachaufwand</i>	4'958	4'669
Geschäftserfolg	12'062	10'699
Jahresgewinn	3'519	3'486

## Anvertraute Kundenvermögen

	2023	2022
Kundenvermögen	1'736'369	1'713'372
<i>davon Depotvermögen</i>	487'947	438'885
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	127'627	119'648

## Personalbestand

	2023	2022
Anzahl Mitarbeitende	81	71
Teilzeitbereinigt	59.1	56.8
<i>davon Lernende</i>	7	8

## Kennzahlen

	2023	2022
Refinanzierungsquote (Kudengelder in % der Kundenausleihungen)	81.79%	87.96%
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.23%	1.11%
Cost/Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag)	44.59%	46.27%

## Kleinbankenregime

	2023	2022
Vereinfachte Leverage Ratio	9.04%	8.63%
Durchschnittliche Liquiditätsquote	134.84%	146.59%
Refinanzierungsgrad	113.69%	117.78%

# Führung und Organisation

## Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf/Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2026
Urs Schenker	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2026
Ruth Berger		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2025
Thomas Studer		lic. rer. pol. / Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2024
Katharina Baumann		Unternehmerin / Grossrätin	Münsingen	2022	2025
Thomas Lehnher		Treuhänder mit eidg. FA	Thun	2022	2025
Nadine Reverdin-Studer		Notarin und Rechtsanwältin	Muri bei Bern	2023	2026

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

## Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Armando Balzer	Leiter Anlage- und Vorsorgekunden	Goldwil
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

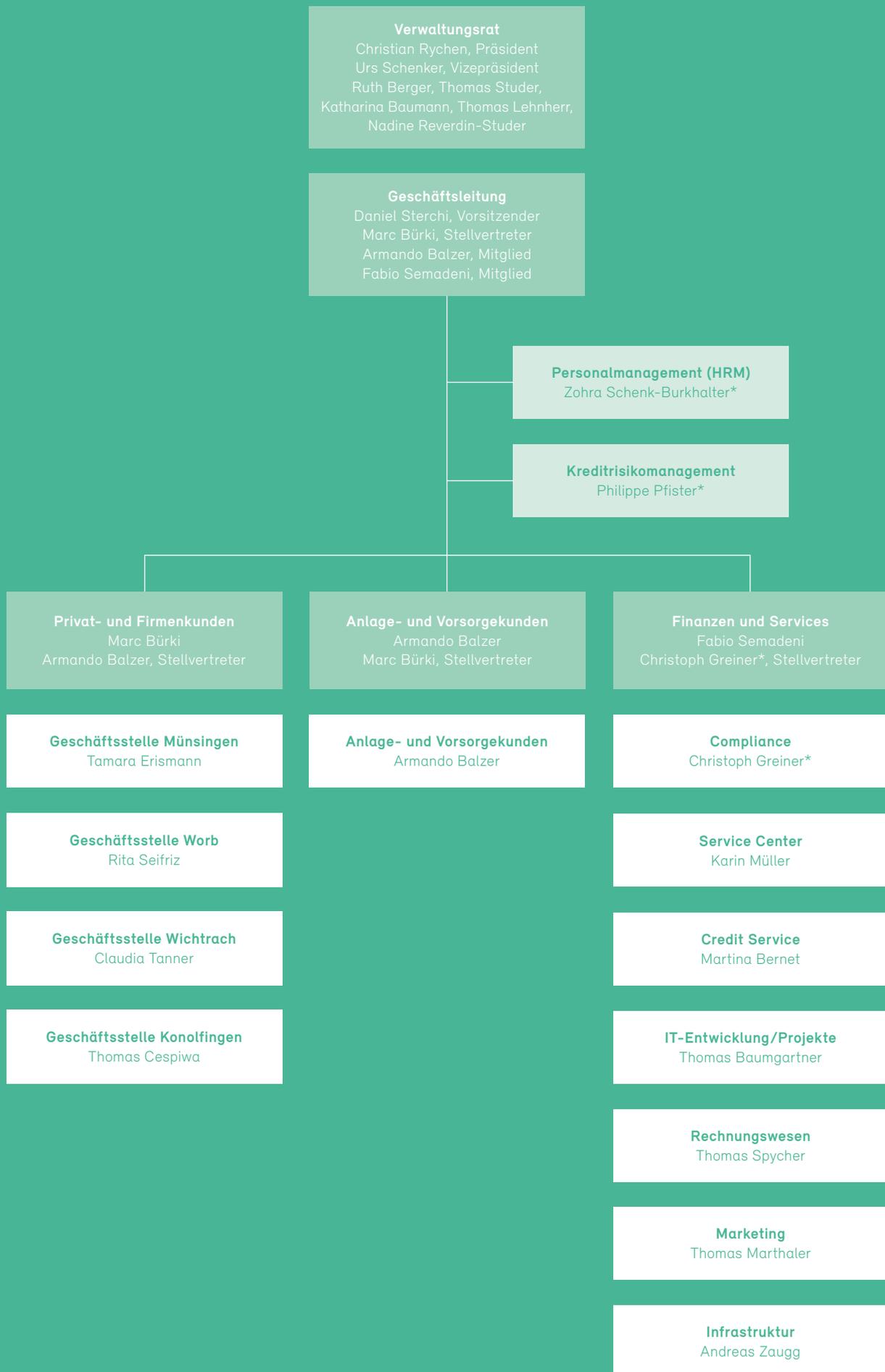
## Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Christoph Greiner	Leiter Compliance und Services	Bern
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern
Zohra Schenk-Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen

## Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Baumgartner	Leiter IT	Sigriswil
Martina Bernet	Leiterin Credit Service	Rubigen
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Thomas Cespiwa	Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Jegenstorf
Tijana Dimitrijevic	Mitarbeiterin Marketing	Konolfingen
Yvonne Eicher	Kundenberaterin Geschäftsstelle Konolfingen	Münsingen
Tamara Erismann	Leiterin Geschäftsstelle Münsingen	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Kilian Kiener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Lukas Schild	Stv. Leiter Service Center	Matten b. Interlaken
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Seftigen
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun
Jennifer Zysset	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen

Stand: 1.1.2024



# Wirtschaftliches Umfeld

## Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wuchs bis zuletzt unterdurchschnittlich und war von einer grossen Heterogenität geprägt. Die US-amerikanische Wirtschaft wuchs im 3. Quartal 2023 stärker als erwartet, auch China verzeichnete ein substantielles Wachstum. Dagegen setzte sich im Euroraum und insbesondere in Deutschland die Schwächephase der Vorquartale fort, insbesondere im Industriesektor. Kräftige Impulse für den Industriesektor kamen aus China und den restlichen asiatischen Ländern.

Zwar hat sich die Lage an den Arbeitsmärkten in vielen Ländern zuletzt wieder etwas eingetrübt, im historischen Vergleich ist sie aber immer noch günstig und dürfte stützend wirken. Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit nicht ab. Die Konjunkturrisiken sind aber weiterhin ausgeprägt. So haben sich die geopolitischen Risiken mit dem bewaffneten Konflikt im Nahen Osten noch verstärkt.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2023 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 1.5 %. Für 2024 wird eine Zunahme von 1.3 % prognostiziert.

## Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) kehrte im 3. Quartal 2023 zu einem moderaten Wachstum zurück (+0.3 %), dies nach einem leichten Rückgang im Vorquartal (-0.1 %). Damit blieb die Entwicklung deutlich hinter dem robusten Wachstum in den USA zurück. Sie fiel aber günstiger aus als etwa im Euroraum und liegt am oberen Rand der Erwartungen.

Das Wachstum wurde vom Aussenhandel getragen. Damit erwiesen sich die Warenexporte als wesentliche Wachstumsstütze. Demgegenüber entwickelte sich die Binnennachfrage schwach. Der private Konsum wuchs unterdurchschnittlich, wenn auch wesentlich stabiler, als es der sehr tiefe Stand der Konsumentenstimmung hätte erwarten lassen. Die aktuellen Indikatoren liegen vielfach auf unterdurchschnittlichen Niveaus und deuten auf eine verhaltene Entwicklung der Schweizer Wirtschaft in naher Zukunft hin.

Vor diesem Hintergrund prognostiziert die Expertengruppe für 2024 ein BIP-Wachstum von 1.1 %, nach 1.3 % im laufenden Jahr. Damit würde die Schweizer Wirtschaft zwei Jahre in Folge deutlich unterdurch-

schnittlich wachsen, ohne aber in eine Rezession zu geraten. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 0.7 %.

## Arbeitsmarkt

Der rückläufige Trend bei der Arbeitslosigkeit kam im 1. Quartal 2023 praktisch in allen Branchen und Bevölkerungsgruppen zum Erliegen. Seither war saisonbereinigt eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende November 2023 98'011 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 6'684 Personen mehr als im Vorjahr (+7.3 %). Die Arbeitslosenquote stieg damit auf 2.1 % (Vorjahr: 2.0 %).

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Bern erhöhte sich im November 2023 um 591 Personen auf 8'433. Die Zunahme ist rund zur Hälfte auf Saisoneffekte zurückzuführen. Bereinigt um die saisonalen Einflüsse blieb die Arbeitslosigkeit stabil. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote beträgt 1.5 %.

## Preise

Bis zum Sommer hatte die Inflation (Landesindex der Konsumentenpreise LIK) spürbar nachgelassen. Von hohen 3.4 % im Februar 2023 war sie bis August 2023 auf 1.6 % gesunken. Nach einem leichten Anstieg in den beiden folgenden Monaten sank die Teuerung im November 2023 wieder um 0.2 %. Dieser Rückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf die gesunkenen Preise für Hotellerie und Pauschalreisen ins Ausland. Ebenfalls wieder gesunken sind die Preise für Treibstoffe, Heizöl und Fruchtmüese. Demgegenüber sind die Wohnungsmieten gestiegen.

Ende November 2023 stand der Landesindex der Konsumentenpreise bei 106.2 Punkten (Dezember 2020 = 100). Innert Jahresfrist entspricht dies einer Teuerung von 1.4 %. Die Kerninflation, welche Energie und Lebensmittel ausschliesst, lag Ende November 2023 ebenfalls bei 1.4 %. Diese Werte liegen damit im Bereich zwischen 0 % und 2 %, was die Schweizerische Nationalbank mit Preisstabilität gleichsetzt.

Für 2024 zeichnen sich weitere Preissteigerungen ab. Das SECO rechnet für das kommende Jahr mit einer Jahresteuierung von 1.9 %.

### Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik weiter und erhöhte den SNB-Leitzins in zwei Schritten (im März und im Juni 2023) von 1.00 % um insgesamt 0.75 % auf 1.75 %. Damit wirkte sie dem mittelfristig abermals gestiegenen Inflationsdruck entgegen. Aufgrund der rückläufigen Teuerung in den Folgemonaten und des leicht gesunkenen Inflationsdrucks verzichtete die SNB seither auf weitere Zinserhöhungen. Die Unsicherheit bleibt aber hoch. Die SNB wird die Inflationsentwicklung deshalb weiterhin genau beobachten und die Geldpolitik bei Bedarf anpassen. Zudem ist sie bereit, wenn nötig auch am Devisenmarkt zu intervenieren.

### Immobilienmarkt

Auf dem Wohnungsmarkt entwickelten sich Angebot und Nachfrage in unterschiedliche Richtungen. Eine vor allem aufgrund der Bevölkerungsentwicklung stark ansteigende Nachfrage trifft auf ein Angebot, welches nur noch schwach wächst. Dies ist unter anderem mit der Zinswende, den höheren Baupreisen sowie Verzögerungen bei Bauprojekten zu erklären.

Nach einer Zunahme der Leerstände während der ganzen letzten Dekade hat sich die Situation ab 2021 deutlich ins Gegenteil gekehrt. Weitere Rückgänge der Wohnungsleerstände sind zu erwarten und die Preisanstiege im Mietwohnungsbereich dürften sich sowohl im Angebot wie auch im Bestand verstärken. Der Anstieg der Eigentumspreise hat sich hingegen abgeflacht.

Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im 3. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 0.2 % und steht bei 116.1 Punkten (4. Quartal 2019 = 100). Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal beträgt die Preissteigerung für Wohneigentum 1.3 %. Sowohl die Einfamilienhäuser mit einem Preisanstieg von 1.2 % als auch die Eigentumswohnungen mit einem Plus von 1.4 % haben dazu beigetragen.

Wer Mehrfamilienhäuser in der Schweiz erwerben wollte, musste ebenfalls mit höheren Werten rechnen: Die Transaktionspreise für Renditeliegenschaften haben im 3. Quartal 2023 um 0.6 % zugelegt. Auf Jahresbasis erreichte die Preisentwicklung ein Plus von 4.3 %.

### Geld- und Kapitalmarkt

In den letzten Monaten haben sich die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen in den Industrieländern leicht zurückgebildet. Dies dürften die niedrigeren Inflationsraten auf internationaler Ebene begünstigt haben. Zudem blieben die globalen Wirtschaftsaussichten durchwachsen. Die Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Laufzeit von zehn Jahren

sank von Januar bis November 2023 von 1.45 % auf 0.89 %. Der Rückgang akzentuierte sich im Dezember 2023 bis zu einem Tiefstwert von 0.61 % und erholte sich danach wieder auf einen Jahresendstand von 0.71 %.

Der SARON, der durchschnittliche Tageszinssatz am besicherten Geldmarkt, bewegte sich ebenfalls unverändert in einem engen Band nahe dem SNB-Leitzins. Der SARON lag im Jahresdurchschnitt bei 1.46 % und stand am Jahresende bei 1.70 %.

### Aktienmarkt

Der Swiss Market Index (SMI) folgte weitestgehend den globalen Entwicklungen. Der Kriegsausbruch im Nahen Osten trug im Oktober 2023 zu fallenden Aktienkursen bei. Ende Monat setzte dann eine Gegenbewegung ein, getrieben von Markterwartungen, dass die Geldpolitik in den grossen Währungsräumen gelockert werden könnte.

Der Swiss Market Index (SMI) schloss am letzten Handelstag 2023 bei 11'138 Punkten. Das ist gegenüber dem Vorjahresendstand ein Plus von 409 Punkten oder 3.8 %.

### Währungen

In den letzten Monaten hat sich der Schweizer Franken nominal auf hohem Niveau stabilisiert. Wegen der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten wurde der Franken in den letzten Wochen noch verstärkter nachgefragt. Hinter der aktuellen Frankenstärke steht jedoch nicht nur eine Flucht der Anleger in den in Krisenzeiten sicheren Hafen der Schweizer Währung, sondern auch die Erwartung von künftigen Zinssenkungen in den USA und in der Eurozone.

Der US-Dollar verlor gegenüber dem Schweizer Franken deutlich und fiel am Jahresende auf 84 Rappen. Der Euro wurde zeitweise für weniger als 93 Rappen gehandelt und stand am Jahresende bei 94 Rappen.

### Der Untergang der Credit Suisse

Im März 2023 befand sich die Credit Suisse in einer akuten Vertrauenskrise. Der Bundesrat, die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Finanzmarktaufsicht (FINMA) mussten deshalb sehr kurzfristig intervenieren, um die schweizerische Volkswirtschaft zu schützen und Schaden für das Land abzuwenden. Am 19. März 2023 verabschiedete der Bundesrat ein Massnahmenpaket, das die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS ermöglichte. Mit der Kombination aus dieser Übernahme und den staatlichen Begleitmassnahmen konnte das Finanzsystem nachhaltig stabilisiert werden.

# Lagebericht

## Geschäftsjahr 2023

Wir schliessen das Geschäftsjahr 2023 wiederum mit einem sehr guten Jahresergebnis ab. Es ist uns gelungen, sowohl die Kundenausleihungen wie auch die Depotvermögen weiter zu steigern. Die notwendigen Reserven und Rückstellungen können vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die wichtigsten Kennzahlen (Liquidität, Rentabilität und Sicherheit) können auf hohem Niveau gehalten oder sogar noch gesteigert werden.

## Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 um CHF 15.1 Mio. erhöht und liegt per 31. Dezember 2023 bei CHF 1'778.7 Mio.

Es ist uns gelungen, die Kundenausleihungen netto um CHF 77.4 Mio. auf neu CHF 1'526.4 Mio. zu steigern. Die Refinanzierung erfolgte unter anderem durch den Abbau von Liquidität. Trotz stark steigender Anlagen in Kassenobligationen reduzieren sich die Kundengelder um CHF 26.1 Mio. auf neu CHF 1'248.4 Mio. Somit konnte der Anfang Jahr erfolgte Rückzug von Vorsorgegeldern einer Stiftung nicht durch neue Kundengelder kompensiert werden. Die Kundenausleihungen sind per Stichtag zu 81.79 % (Vorjahr: 87.96 %) mit Kundengeldern refinanziert. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Absicherung von Zinsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, welche wir um CHF 33.3 Mio. auf CHF 336.3 Mio. erhöht haben.

## Kundenausleihungen

Bei einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld steigen die Hypothekarforderungen netto um CHF 72.6 Mio. auf CHF 1'437.6 Mio. Auch die Forderungen gegenüber Kunden können um CHF 4.8 Mio. auf CHF 88.8 Mio. weiter erhöht werden. Dies ergibt eine deutliche Steigerung der gesamten Kundenausleihungen um CHF 77.4 Mio. auf CHF 1'526.4 Mio. Darin eingeschlossen sind auch Covid-19-Kredite, welche per 31. Dezember 2023 noch mit CHF 3.8 Mio. beansprucht wurden. Der Anteil der Hypotheken mit fixer Zinsvereinbarung am Gesamtbestand liegt bei über 98 %. Auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand betragen die Zinsausstände älter als 30 Tage insgesamt CHF 23'453.80, was die sehr gute Qualität unseres Ausleihungsportefeuilles unterstreicht.

## Kundengelder

Die Marktsituation hat sich nach der Zinswende markant verändert. Kundengelder sind wieder bei allen Banken willkommen, teilweise auch schon krampfhaft gesucht. Entsprechend hat dies auch in unserer Bilanz Spuren hinterlassen. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen reduzieren sich um CHF 57.8 Mio. auf CHF 1'191.0 Mio. Dafür steigt der Bestand der Kassenobligationen aufgrund von Umschichtungen und Neugeldzuflüssen deutlich an, und zwar um CHF 31.7 Mio. auf neu CHF 57.4 Mio. Die gesamten Kundengelder reduzieren sich somit um CHF 26.1 Mio. auf CHF 1'248.4 Mio.

## Liquidität

Die für das Kleinbankenregime relevante durchschnittliche Liquiditätsquote liegt bei 134.84 % (Vorjahr: 146.59 %). Damit übertreffen wir die regulatorischen Vorschriften deutlich. Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 141.1 Mio.

## Eigenmittel

Die Anforderungen zur ausreichenden Dotierung des Eigenkapitals sind aufgrund der Zugehörigkeit zum Kleinbankenregime deutlich höher als noch vor einigen Jahren. Dank des guten Geschäftsergebnisses können die notwendigen Reserven und Rückstellungen vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 7.9 Mio. auf CHF 174.2 Mio. Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Jahresende den Wert von 9.04 % (Vorjahr: 8.63 %), womit die strengen Mindestanforderungen aus dem Kleinbankenregime erfüllt werden können.

Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 185.2 Mio. oder umgerechnet CHF 2'646.– pro SLM-Aktie. Dies bei einem Steuerwert per 31. Dezember 2023 von CHF 1'775.–.

## Anlagegeschäft

Immer mehr Kundinnen und Kunden investieren einen Teil ihres Vermögens in Wertschriftenanlagen. Dank weiterer Mittelzuflüsse von CHF 15.5 Mio. und einer positiven Kursentwicklung erhöhen sich die Depotvolumen in diesem Jahr um CHF 49.0 Mio. auf CHF 487.9 Mio. Wir sehen im Anlage- und Vorsorgegeschäft weiterhin viel Potenzial.

### Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt bei CHF 21.4 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von CHF 2.6 Mio. entspricht. Dank dem ansteigenden Zins- und Diskontertrag (plus CHF 6.3 Mio.) sowie weiter steigender Erträge aus den Finanzanlagen (plus CHF 0.3 Mio.) kann der höhere Zinsaufwand (plus CHF 4.0 Mio.) mehr als kompensiert werden. Die Bildung von Wertberichtigungen für allfällige zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft kann im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.1 Mio. reduziert werden.

Aufgrund dieser sehr positiven Entwicklung erhöht sich die Zinsmarge auf 1.23 %.

Mit einem Anteil von 77.7 % (Vorjahr: 73.7 %) am Geschäftsertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser stärkster und wichtigster Ertragspfeiler.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduziert sich um CHF 0.1 Mio. auf neu CHF 4.2 Mio., womit wir den Rekordwert aus dem Vorjahr ganz knapp nicht egalisieren konnten. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 15.3 % (Vorjahr: 16.8 %).

### Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft verlief besser als im letzten Jahr. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft kann daher um CHF 0.1 Mio. auf neu CHF 0.8 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 2.8 % (Vorjahr: 2.7 %).

### Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen kann ein Ertrag von CHF 0.5 Mio. realisiert werden. Allerdings mussten auf den zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen auch marktbedingte Wertkorrekturen von CHF 0.4 Mio. vorgenommen werden.

Nach dem Wegfall von Sondereffekten aus dem Vorjahr liegt der Beteiligungsertrag bei CHF 0.3 Mio. und somit CHF 0.2 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Sehr stabil und somit unverändert zum Vorjahr entwickelt sich der Liegenschaftenerfolg. Er trägt CHF 0.7 Mio. zum Gesamtergebnis bei.

Gesamthaft reduziert sich der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.5 Mio. auf CHF 1.2 Mio. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 4.3 % (Vorjahr: 6.7 %).

### Geschäftsertrag

Gesamthaft realisieren wir einen Geschäftsertrag, der mit CHF 27.5 Mio. um CHF 2.1 Mio. über dem Vorjahreswert liegt. Ein in der über 150-jährigen Firmengeschichte bisher noch nie erreichter Wert!

### Geschäftsaufwand

Der Personalbestand umfasst per Ende 2023 teilzeitbereinigt 59.1 Stellen (Vorjahr: 56.8 Stellen), verteilt auf 81 Mitarbeitende (inkl. 7 Lernende).

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund höherer Lohnkosten und Sozialleistungen um CHF 0.2 Mio. auf CHF 7.5 Mio.

Der Sachaufwand erhöht sich um CHF 0.3 Mio. und beträgt CHF 5.0 Mio. Insbesondere die IT-Kosten (beispielsweise für Cybersecurity und Digitalisierung) erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr.

Der gesamte Geschäftsaufwand liegt mit CHF 12.5 Mio. um CHF 0.5 Mio. über dem Vorjahreswert.

### Hohe Wirtschaftlichkeit

Dank dem gesteigerten Geschäftsertrag können die höheren Kosten mehr als kompensiert werden. Die Cost/Income-Ratio kann daher auf einem sehr guten tiefen Niveau nochmals reduziert werden. Sie liegt per Ende 2023 bei 44.59 % (Vorjahr: 46.27 %).

### Geschäftserfolg

Nach Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Rückstellungen und Verluste von gesamthaft CHF 3.0 Mio. resultiert ein im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigerter Geschäftserfolg von CHF 12.1 Mio. (Vorjahr: CHF 10.7 Mio.).

### Jahresgewinn

Somit weisen wir – nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes – einen unveränderten Jahresgewinn von CHF 3.5 Mio. aus.

### Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.5 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 30.– pro Aktie.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 16.

# In eigener Sache

## Generalversammlung

Die von 970 Aktionärinnen und Aktionären besuchte 153. Generalversammlung stimmte allen Anträgen des Verwaltungsrates zu, so auch der beantragten Erhöhung der Dividende auf neu CHF 30.– pro Aktie.

An der Generalversammlung lief die dreijährige Amtszeit von Christian Rychen, Bolligen, Urs Schenker, Münsingen, und Peter Jörg, Rüfenacht, ab. Während sich Christian Rychen und Urs Schenker für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellten und wiedergewählt wurden, verzichtete Peter Jörg auf eine Wiederwahl und trat nach zwölf Jahren von seinem Amt im Verwaltungsrat zurück.

Als Ersatz wurde der Generalversammlung Nadine Reverdin-Studer, Muri bei Bern, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Sie wurde mit überwältigendem Mehr gewählt.

## KMU-Apéro

Über 120 Gäste nahmen am traditionellen KMU-Apéro vom 23. März 2023 im Schlossgutsaal in Münsingen teil. Gastreferent war Peter Brandl, Pilot und Managementberater. In seinem spannenden Referat «Die Kunst, schwere Entscheidungen zu treffen» zeigte er Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Welten – Luftfahrt und Management – auf, in denen er zu Hause ist.

## SLM-Börsenapéro

Anastassios Frangulidis, Leiter Gemischte Mandate und Chefstrategie bei Pictet Asset Management, erläuterte am SLM-Börsenapéro vom 26. Oktober 2023 seine Einschätzungen über die aktuelle Situation an den Finanzmärkten. Über 200 Gäste folgten seinen spannenden Ausführungen.

## Kleinbankenregime

Das Kleinbankenregime verfolgt das Ziel, die Effizienz der Regulierung und Aufsicht für kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Institute zu erhöhen. Aufgenommene Banken werden von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben entlastet, ohne dass ihre Stabilität und Sicherheit gefährdet ist. Banken, die am Kleinbankenregime teilnehmen dürfen, müssen also überdurchschnittlich gut kapitalisiert und mit hoher Liquidität ausgestattet sein. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir sämtliche Kriterien eingehalten.

## Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 22. Januar bis 2. Februar 2024 die gesetzlich vorgeschriebene Revision durchgeführt. Die Zwischenrevision fand mit Unterbrüchen vom 9. bis 27. Oktober 2023 statt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 33) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

## Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten, die unser Geschäft entscheidend beeinflusst haben.

## Verwaltungsrat

An der kommenden Generalversammlung vom 27. April 2024 läuft die dreijährige Amtszeit von Thomas Studer, Muri bei Bern, ab. Er stellt sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung.

## Ausblick

Wir gehen davon aus, dass der Zinshöhepunkt in der Schweiz erreicht ist. Die Inflation ist aber noch nicht unter Kontrolle, entsprechend ist der Zeitpunkt einer möglichen ersten Zinssenkung durch die Schweizerische Nationalbank schwierig abzuschätzen. An den Aktienmärkten ist weiterhin mit erhöhten Schwankungen zu rechnen, wir gehen aber davon aus, dass tendenziell tiefere Zinsen und die attraktive Bewertung von Aktien die Kurse über das Jahr positiv beeinflussen werden. Sowohl im Finanzierungs- wie auch im Anlagegeschäft wollen wir weiterwachsen und zusätzliche Erträge generieren. Der Kostenentwicklung schenken wir weiterhin grosse Beachtung. Gesamthaft erwarten wir ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

## Dienstjubiläen im Jahr 2023

Im letzten Geschäftsjahr konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

### 15 Jahre



Renate Anneler  
Sachbearbeiterin  
Credit Service



Stefan Hintermann  
Kreditanalyst



Fabio Semadeni  
Leiter Finanzen & Services



Melanie Zaugg  
Stv. Leiterin Credit Service

### 10 Jahre



Tamara Erismann  
Leiterin  
Geschäftsstelle Münsingen



Thomas Marthaler  
Leiter Marketing

### 5 Jahre



Martina Bernet  
Leiterin Credit Service



Matthias Kurt  
Assistent  
Kundenberatung Münsingen



Monique Zumbrunnen  
Kundenberaterin  
Geschäftsstelle Worb

## Beförderungen



Tamara Erismann

Per 1. April 2023 wurde Tamara Erismann, Leiterin Geschäftsstelle Münsingen, zur Prokuristin befördert. Herzliche Gratulation!

## Pensionierungen



Bruno Tanner



Andreas Kirchhoff

Ende April 2023 wurde Bruno Tanner, Leiter Anlagekunden, nach mehr als 36 Jahren bei der Bank SLM pensioniert. Ende Juli 2023 wurde Andreas Kirchhoff, Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen, nach mehr als 15 Jahren bei der Bank SLM pensioniert. Wir danken Bruno und Res für den jahrelangen Einsatz und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg gute Gesundheit und viele erfreuliche Momente und Begegnungen.

## Dank

Unser Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden. Ihnen danken wir für den Einsatz, die Unterstützung und die Leistungsbereitschaft im Jahr 2023 herzlich. Unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vielen persönlichen Kontakte.

Münsingen, 22. Februar 2024

Im Namen des Verwaltungsrates

**Christian Rychen**  
Präsident des  
Verwaltungsrates

**Daniel Sterchi**  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

# Bilanz

## Aktiven

	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	43'102	116'689
Forderungen gegenüber Banken	50'291	50'275
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	91'991	86'991
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-3'176	-2'976
Hypothekarforderungen	1'444'078	1'371'104
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-6'452	-6'104
Handelsgeschäft	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'014	1'933
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Finanzanlagen	140'546	127'282
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'022	776
Beteiligungen	3'788	3'788
Sachanlagen	11'303	11'770
Immaterielle Werte	-	-
Sonstige Aktiven	1'153	2'066
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'778'660</b>	<b>1'763'594</b>
Total nachrangige Forderungen	33	33
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

## Passiven

	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'300	2'100
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'191'048	1'248'825
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	45
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Kassenobligationen	57'374	25'662
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	336'300	303'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'167	5'238
Sonstige Passiven	2'095	2'423
Rückstellungen	11'609	11'704
Reserven für allgemeine Bankrisiken	107'075	100'300
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'125	3'123
Freiwillige Gewinnreserven	48'520	47'270
Eigene Kapitalanteile	-665	-789
Gewinnvortrag	39	53
Gewinn	3'519	3'486
<b>Total Passiven</b>	<b>1'778'660</b>	<b>1'763'594</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

## Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2023	31.12.2022
Eventualverpflichtungen	5'248	6'072
Unwiderrufliche Zusagen	49'960	58'263
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'284	3'284

	2023	2022
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	25'165	18'947
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'638	2'339
Zinsaufwand	-5'981	-2'004
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>21'822</b>	<b>19'282</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-432	-510
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>21'390</b>	<b>18'772</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'837	2'852
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	150	157
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'428	1'442
Kommissionsaufwand	-208	-171
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4'207</b>	<b>4'280</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>760</b>	<b>691</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	530	1'567
Beteiligungsertrag	329	470
Liegenschaftenerfolg	670	675
Anderer ordentlicher Ertrag	26	28
Anderer ordentlicher Aufwand	-376	-1'025
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'179</b>	<b>1'715</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>27'536</b>	<b>25'458</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-7'514	-7'346
Sachaufwand	-4'958	-4'669
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-12'472</b>	<b>-12'015</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'969	-2'736
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-33	-8
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>12'062</b>	<b>10'699</b>
Ausserordentlicher Ertrag	6	1
Ausserordentlicher Aufwand	-	-200
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-6'775	-5'720
Steuern	-1'774	-1'294
<b>Gewinn</b>	<b>3'519</b>	<b>3'486</b>

# Gewinnverwendung

	2023	2022
Gewinn	3'519	3'486
Gewinnvortrag	39	53
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3'558</b>	<b>3'539</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Dividende	-2'100	-2'100
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'250	-1'250
Vergabungen	-150	-150
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>58</b>	<b>39</b>

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital Ende 2022</b>	<b>7'000</b>	<b>4'154</b>	<b>3'123</b>	<b>100'300</b>	<b>47'323</b>	<b>-789</b>	<b>3'486</b>	<b>164'597</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	2	-	-	-	-2'250	-2'248
Umgliederung Rückstel- lungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	6'775	-	-	-	6'775
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'250	-	-1'250	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-14	-	14	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-2'698	-	-2'698
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	2'822	-	2'822
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	77	77
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'442	3'442
<b>Eigenkapital Ende 2023</b>	<b>7'000</b>	<b>4'154</b>	<b>3'125</b>	<b>107'075</b>	<b>48'559</b>	<b>-665</b>	<b>3'519</b>	<b>172'767</b>

## Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und drei weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen und Wichtrach als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportfeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

### Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem gemischt genutzte Renditeliegenschaften an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen und an der Kirchgasse in Kirchdorf sowie 17 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertverminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2023	2022
EUR	0.931081	0.988598
USD	0.842150	0.925350
GBP	1.072520	1.115325

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Banken erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach einem systematischen Ansatz basierend auf Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bei Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Netto-Marktwert oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung Vorsorge FinTec ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 169'606.04 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur teilweise versteuert. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

## Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

### Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

### Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

### Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

### Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

### Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

## Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-system «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sind auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu bilden. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir vom Wahlrecht («opting-up») Gebrauch und bilden diese als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Für sämtliche Sicherheiten wird mithilfe von deckungsspezifischen Verlustquoten ein Blankoteil berechnet. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Diese Verlustquoten werden von der Risk Consulting Group AG aufgrund von historischen Daten aller angeschlossenen Finanzinstitute berechnet. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Ratingklasse werden konservativ geschätzt, und zwar ohne statistische Grundlage.

Die Bank SLM verfügt nicht über genügend eigene Verlustdaten, um eine statistisch robuste und daher verlässliche Schätzung zu gewährleisten.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen wurden bisher keine Wertberichtigungen gebildet. Mit der Umsetzung der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden auf diesen Positionen ebenfalls Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für den Aufbau dieser Wertberichtigungen wird von der Übergangsbestimmung gemäss Art. 98 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA Gebrauch gemacht. Bis 2025 werden die Wertberichtigungen für inhärente Risiken möglichst linear aufgebaut.

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die

Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

## Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Handbuch des Bankschätzers der Esprit Netzwerk AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum

Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		40'874	8'596	42'521	<b>91'991</b>
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		1'056'827	–	203	<b>1'057'030</b>
· Büro- und Geschäftshäuser		198'473	–	90	<b>198'563</b>
· Gewerbe und Industrie		33'910	–	–	<b>33'910</b>
· Übrige		154'549	–	26	<b>154'575</b>
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>2023</b>	<b>1'484'633</b>	<b>8'596</b>	<b>42'840</b>	<b>1'536'069</b>
	2022	1'410'821	11'043	36'231	1'458'095
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–6'515	–68	–3'045	–9'628
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>2023</b>	<b>1'478'118</b>	<b>8'528</b>	<b>39'795</b>	<b>1'526'441</b>
	2022	1'404'492	10'758	33'765	1'449'015
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		626	349	4'273	5'248
Unwiderrufliche Zusagen		39'491	55	10'414	49'960
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	3'284	3'284
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>2023</b>	<b>40'117</b>	<b>404</b>	<b>17'971</b>	<b>58'492</b>
	2022	51'704	385	15'530	67'619

### Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>2023</b>	<b>15'326</b>	<b>13'604</b>	<b>1'722</b>	<b>1'722</b>
	2022	15'491	14'312	1'179	1'179

## Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	-	-	-	<b>1'014</b>	-	<b>40'000</b>
· Swaps	-	-	-	1'014	-	40'000
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	-	-	-	-	-	-
· Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Total der derivativen Finanzinstrumente</b>						
<b>2023</b>	-	-	-	<b>1'014</b>	-	<b>40'000</b>
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	1'014	-	40'000
<b>2022</b>	-	-	-	1'933	45	50'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	1'933	45	50'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

### Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
<b>2023</b>	-	<b>1'014</b>	-
<b>2022</b>	-	1'933	-

### Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2023	2022	2023	2022
<b>Schuldtitel</b>	<b>99'450</b>	85'344	<b>98'740</b>	82'569
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	99'450	85'344	98'740	82'569
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>41'092</b>	41'931	<b>45'807</b>	47'641
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
<b>Edelmetalle</b>	<b>4</b>	7	<b>4</b>	7
<b>Liegenschaften</b>	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>140'546</b>	127'282	<b>144'551</b>	130'217
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	75'172	59'939	-	-

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
<b>Schuldtitel: Buchwerte</b>	<b>2023</b>	<b>71'320</b>	<b>21'197</b>	<b>6'933</b>	-	-
	2022	54'962	16'965	5'000	-	8'417

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

## Darstellung der Beteiligungen

	2023								Marktwert
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberichti- gungen	Buchwert Ende 2022	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2023	
<b>Beteiligungen</b>									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	4'272	-484	3'788	-	-	-	-	3'788	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>4'272</b>	<b>-484</b>	<b>3'788</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'788</b>	<b>-</b>

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

## Darstellung der Sachanlagen

	2023								Buchwert Ende 2023
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2022	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2022	
Bankgebäude	22'580	-16'183	6'397	-	6	-	-450	5'953	
Andere Liegenschaften	10'002	-5'413	4'589	-	320	-	-182	4'727	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'386	-2'386	-	-	884	-	-884	-	
Übrige Sachanlagen	5'355	-4'571	784	-	1'292	-	-1'453	623	
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>40'323</b>	<b>-28'553</b>	<b>11'770</b>	<b>-</b>	<b>2'502</b>	<b>-</b>	<b>-2'969</b>	<b>11'303</b>	

## Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2023	2022	2023	2022
Ausgleichskonto	-	-	794	1'983
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	913	1'697	93	38
Indirekte Steuern	240	369	927	99
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	281	303
<b>Total</b>	<b>1'153</b>	<b>2'066</b>	<b>2'095</b>	<b>2'423</b>

## Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Flüssige Mittel	5'207	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	-	-
Hypothekarforderungen	389'411	373'513	363'204	327'240
Finanzanlagen	350	350	-	-
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>394'968</b>	<b>373'863</b>	<b>363'204</b>	<b>327'240</b>

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Alle Beträge in CHF 1'000

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2023	2022
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'919	9'058
Kassenobligationen	-	-
<b>Total</b>	<b>9'919</b>	<b>9'058</b>

Angaben zu den von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltenen Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

## Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 169'606.04 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

### Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2022	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2023	2022			2023	2022
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	643	643	653

Alle Mitarbeitenden der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 109.90% (Bericht der Kontrollstelle vom 13.3.2023). Provisorische Berechnungen Ende September 2023 ergeben einen Deckungsgrad von rund 112.20%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

## Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.81%	2024-2052	336'300
<b>Total</b>			<b>336'300</b>

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	15'000	29'400	30'000	30'000	25'000	206'900	336'300
<b>Total</b>	<b>15'000</b>	<b>29'400</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>25'000</b>	<b>206'900</b>	<b>336'300</b>

## Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2022	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2023
Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Ausserbilanzpositionen	89	-	137	-	-	-	226
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Ausserbilanzpositionen	1'465	-	-232	-	-	-	1'233
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	10'150	-	-	-	-	-	10'150
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>11'704</b>	<b>-</b>	<b>-95</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11'609</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>100'300</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6'775</b>	<b>-</b>	<b>107'075</b>
<i>davon versteuert</i>	<i>69'600</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>5'025</i>	<i>-</i>	<i>74'625</i>
<i>davon unverteuert</i>	<i>30'700</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>1'750</i>	<i>-</i>	<i>32'450</i>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>9'080</b>	<b>-1</b>	<b>95</b>	<b>21</b>	<b>656</b>	<b>-223</b>	<b>9'628</b>
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>1'183</i>	<i>-1</i>	<i>-137</i>	<i>21</i>	<i>656</i>	<i>-</i>	<i>1'722</i>
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken</i>	<i>7'897</i>	<i>-</i>	<i>232</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-223</i>	<i>7'906</i>

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

## Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2023			2022		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>7'000</b>	<b>70'000</b>	<b>7'000</b>	<b>7'000</b>	<b>70'000</b>	<b>7'000</b>

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht. Die gesetzlichen und freiwilligen Gewinn- und Kapitalreserven dürfen soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folge zu mildern. Somit sind CHF 3.5 Mio. nicht ausschüttbar.

## Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Organgeschäfte	12'488	28'016	13'043	9'863

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

## Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

### Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	471	
Käufe	1'532	1'761.39
Verkäufe	-1'628	1'780.83
Endbestand	375	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von CHF 77'010.75 realisiert werden.

## Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	37'895	5'207	-	-	-	-	-	43'102
Forderungen gegenüber Banken	1'939	46'277	1'173	902	-	-	-	50'291
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	4'198	10'256	709	4'786	39'700	29'166	-	88'815
Hypothekarforderungen	146	26'836	79'020	143'841	776'778	411'005	-	1'437'626
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'014	-	-	-	-	-	-	1'014
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	41'096	-	8'000	16'014	45'846	29'590	-	140'546
<b>Total 2023</b>	<b>86'288</b>	<b>88'576</b>	<b>88'902</b>	<b>165'543</b>	<b>862'324</b>	<b>469'761</b>	<b>-</b>	<b>1'761'394</b>
Total 2022	163'463	80'349	109'554	204'156	734'566	453'106	-	1'745'194

Fremdkapital/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	100	1'200	-	-	-	-	-	1'300
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	490'162	603'320	47'887	49'679	-	-	-	1'191'048
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	759	3'172	43'719	9'724	-	57'374
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	15'000	114'400	206'900	-	336'300
<b>Total 2023</b>	<b>490'262</b>	<b>604'520</b>	<b>48'646</b>	<b>67'851</b>	<b>158'119</b>	<b>216'624</b>	<b>-</b>	<b>1'586'022</b>
Total 2022	563'238	654'269	28'843	35'896	113'434	183'952	-	1'579'632

Alle Beträge in CHF 1'000

# Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2023	2022
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	705	1'647
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	508	438
Übrige Eventualverpflichtungen	4'035	3'987
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>5'248</b>	<b>6'072</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Personalaufwands

	2023	2022
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	222	210
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Gehälter und Zulagen	5'871	5'720
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Sozialleistungen	473	462
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	643	653
Übriger Personalaufwand	305	301
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>7'514</b>	<b>7'346</b>

### Aufgliederung des Sachaufwands

	2023	2022
Raumaufwand	86	122
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'454	1'217
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	173	195
Honorare der Prüfgesellschaft	146	143
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	143	143
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	3	–
Übriger Geschäftsaufwand	3'099	2'992
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>4'958</b>	<b>4'669</b>

### Ausserordentlicher Ertrag

	2023	2022
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	6	1
Diverses	–	–
<b>Total Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

## Ausserordentlicher Aufwand

	2023	2022
Zuweisung an übrige Rückstellungen	–	200
Diverses	–	–
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>–</b>	<b>200</b>

## Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2023	2022
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'775	5'720
<b>Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>6'775</b>	<b>5'720</b>

## Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2023	2022
Aufwand für laufende Steuern	1'774	1'294
Aufwand für latente Steuern	–	–
<b>Total Steuern</b>	<b>1'774</b>	<b>1'294</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	14.71 %	12.09 %

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Bank SLM AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr und dem Eigenkapitalnachweis sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 14 bis 32) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: [expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht](https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht). Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. Februar 2024

Ernst & Young AG

Philipp de Boer  
Zugelassener Revisionsexperte

Adriano Guerra  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Bank SLM AG  
Dorfplatz 5  
3110 Münsingen

031 700 10 10  
info@bankslm.ch  
bankslm.ch

## Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.  
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

